

Aus Alt mach Neu!

Vom Bauen mit wiederverwendeten Bauteilen

Solardach:

Fotovoltaikpaneele anstatt Ziegel sparen Gewicht ein. Die Ost-West Anlage produziert den ganzen Tag Strom, ideal für ein Bürohaus. Einen Teil der Ziegel konnte als expressive Mauer mit Akustikwirkung im K118 wieder verwendet werden.



Oben: Ostseite Solardach mit neuen grossen Dachfenstern

Weniger ist weniger: Neue Wände und Decken aus Gipsfaserplatten wurden roh belassen. Es resultiert eine Rohstoffeinsparung beim Verputz und bei den Farben. Die aus Wiederverwendung stammenden Holzböden und Heizkörper werden nur geputzt, nicht geschliffen oder gestrichen

Unten: Gemeinschaftsraum mit Teeküche und grossem Tisch als Treffpunkt der Mieter*innen

Küchenpuzzle:

Die kleine Teeküche wurde liebevoll vom Schreiner aus eigenen Lagerbeständen zusammengesetzt. Das Ergebnis ist ein Unikat im Retrochic. Gleich davor der Tisch geschreinert aus den alten Leibern der Estrichfenster und sehr beliebt bei den Mieter*innen.



Verdichten:

Aus Estrichabteilen werden Büros für Kleinunternehmer*innen:

Adresse

Dachgeschoss Geb. 190, Lagerplatz 6, 8400 Winterthur

Kurzbeschreibung

Das Gebäude 190 auf dem ehemaligen Industrieareal in Winterthur wird als Bürogebäude genutzt, der Estrich diente als Archiv und Lager und sollte zu Büros umgebaut werden. Geplant wurden kleine Einheiten mit einem grosszügigen Gemeinschaftsraum mit Teeküche. Der Bauherrschafft und den Architektinnen ist ressourcenschonendes Bauen wichtig. Bauen mit wiederverwendeten Bauteilen ist ein Anliegen und verlangt nach flexiblen Baubeteiligten. Der Estrich war zu 75% mit groben Schilfgipsplatten verkleidet auch die Dachbinder sind so umhüllt und teilen den Raum in 5m breite Abschnitte auf. Uns gefallen diese rohen Platten, wir streichen sie nur und den 5er - Rhythmus übernehmen wir in den Entwurf unserer Räume. Statt fehlerlose Oberflächen bekommen die Mieterinnen spannende Räume zu günstigen Konditionen die bereits eine Geschichte zu erzählen haben.

Als Auflage beim Dachstockumbau musste der alte Warenlift den geltenden Vorschriften angepasst werden. Das führt meist zu einem neuen Lift. Durch Hartnäckigkeit und mit Hilfe eines pragmatischen Liftbauers konnte der alte Warenlift ertüchtigt werden. Mit einer neuen Steuerung und Kabinenrolltoren ergänzt bleibt uns der grosse Warenlift für den Preis eines neuen kleinen Personenliftes erhalten!

Bauherrschafft

Stiftung Abendrot, Güterstrasse 133, 4002 Basel

Zahlen

Fläche bestehend: 580 m², Fläche neu: 50 m² (über Korridor)
Volumen: 1'900 m³ Investition: Fr. 700.--/m³ inkl. Solardach

Architektur

Waibel Architektin GmbH, Lagerplatz 6, 8400 Winterthur,
052/213 59 15, valerie.waibel@waibelarchitektin.ch

Geschichten erzählen

knarrende Böden und widerspenstige Türschlösser sind zwar nicht das Ziel, können aber passieren beim umbauen mit wiederverwendeten Materialien. Die alten hölzernen Wohnungstüren aus einem MFH in Zürich haben schöne Beschläge und ein Fenster in den Korridor, die Pendelleuchten sind alles alte Industrielleuchten nun umgebaut und mit LED-Lampen, der Elektroschrank mit der Unterverteilung und dem Internetverteiler war früher der Steuerungskasten des Warenliftes.

Diese Räume müssen nicht belebt werden, denn sie haben von Anfang an eine Geschichte zu erzählen. Das ist spürbar und eine Qualität!

Lebensraum für Tiere: Ein Stirnbrett mit Spalt zum Ziegel, eine Untersicht mit etwas Luft zur Mauer, solche Schlupfwinkel für Vögel, Fledermäuse und Insekten gehen bei einer Dachsanierung meist verloren. Sie müssen künstlich wieder hergestellt werden um den Lebensraum unserer Mitkreaturen nicht noch mehr einzuschränken.

Aus Wiederverwendung sind:

100% der Holzriemenböden, ca. 400m²
100% der Büro- + Nasszellentüren, 16 Stück
100% der Sanitärapparate inkl. Garnituren
100% der Teeküche inkl. Apparate
100% der gemeinsamen Möbel (Ricardo)
100% der Pendelleuchten, umgebaut auf LED
100% der Radiatoren, 13 Stück
75% der Schliessanlage

Wiederverwendet aus Geb. 190:

20% der Ziegel für Wand K118
50% der Estrichabteigitter für Keller 190
80% der Eichenleibungen für Tisch DG 190
Steuerungskasten Lift für UV DG 190

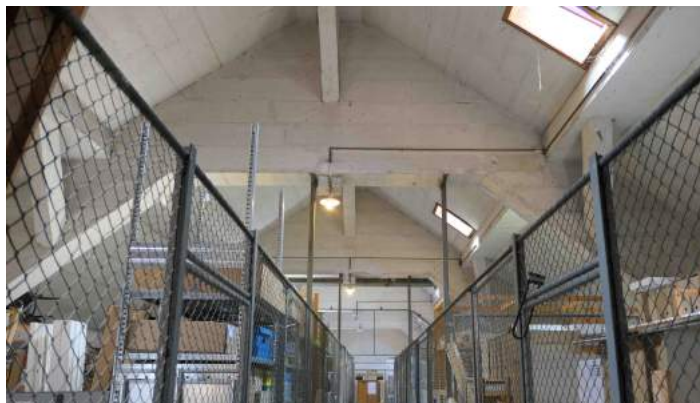
Nicht abgebrochen wurde:

100% der bestehenden Schilfgipsdecken
50% des Warenliftes

Automatische Fensterlüftung: Statt einer Lüftungsanlage können die elektrischen Dachfenster programmiert werden auf Stosslüften oder Nachtauskühlung. Auch die Aussenmarkisen sind programmierbar, so ist im Sommer auch ohne Klimaanlage ein angenehmes Innenklima unter dem (sehr gut gedämmten) Dach möglich.



Alte MFH Wohnungstüre



Skulpturale Schilfgipsplattenverkleidung, wohl als Brandschutz gedacht.



Alles Alt! Von links nach rechts: Klorollenhalter, Hygienesäckklimpender, Beselbehältnis, WC mit UP-Spülkasten, Reserverollenhalter, Duschenwanne mit Kabine und Nasszellentür.

Logistik: Kurze Wege und zeitliche Übereinstimmung sind wichtig beim bauen von wiederverwendeten Bauteilen. Wir hatten Glück und konnten Holzriemenböden und Heizkörper aus der 1500m weit entfernten Vogelsangüberbauung fast nahtlos dort demontieren und bei uns einbauen lassen.